



Es kann losgehen: Weinheims „Heimattage“-Projektleiterin Ada Götz und Stadtsprecher Roland Kern mit der Standarte, die am Sonntag auf der Bühne der Weinheimer Stadthalle stehen wird. Foto: Sasse-Rösch

#### HINTERGRUND

> Die Heimattage Baden-Württemberg sind laut Angaben des Landesinnenministeriums eine Veranstaltungsreihe, die seit 1978 jedes Jahr von einer anderen Kommune oder einem Zusammenschluss von Kommunen im Land ausgerichtet wird. Durch den jährlichen Wechsel soll immer eine andere Region mit ihren Besonderheiten vorgestellt werden. „Die Heimattage wollen das Verständnis für Heimat vertiefen und das Wir-Gefühl der Menschen in Baden-Württemberg stärken“, heißt es. Wer die Heimattage ausrichtet, macht landesweit auf sich aufmerksam. Insofern sind sie gut fürs Image und sollen viele Gäste von auswärts anlocken. Davon will auch Weinheim dieses Jahr profitieren. Aber auch die Weinheimer selbst bekommen die Gelegenheit, sich mehr mit ihrer Stadt zu identifizieren und diese als Heimat wahrzunehmen.

Vergangenes Jahr waren die Heimattage in Neresheim, Dischingen und Nattheim. Erstmals im Rhein-Neckar-Kreis wurden sie im Jahr 1998 ausgerichtet – damals in Ladenburg. Für 2020 hatte Sinsheim den Zuschlag bekommen. Doch die Coronapandemie machte die Heimattage hier unmöglich. Kommendes Jahr werden sie im Ortenaukreis stattfinden, in Oberkirch. cab

## In Weinheim wird Heimat zum Gefühl

Große Kreisstadt richtet dieses Jahr die „Heimattage Baden-Württemberg“ aus – Auftakt beim Neujahrsempfang am Sonntag

Von Carsten Blaue

Weinheim. „Heimattage“, das mag für manchen erst mal etwas volkstümlich, althergebracht und provinziell klingen. Doch wie viel mehr, wie viel Spannendes, Überraschendes, Tiefgründiges und Unterhaltendes die Identifikation und Beschäftigung mit der Herkunft und dem eigenen Lebensmittelpunkt mit sich bringen können, das zeigt schon ein Blick in das Programm der „Heimattage Baden-Württemberg 2025“. Weinheim an der Bergstraße ist dieses Jahr Gastgeber für das ganze Land. Für die Zweiburgstadt und ihre Bürger sind damit enorme Chancen verbunden – und für die Gäste von auswärts jede Menge Gelegenheiten, dem Charme Weinheims zu erliegen. Am Sonntag fällt der Startschuss für das „Heimattage“-Jahr im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt. Es steht unter dem Motto „Heimat ist ein Gefühl“.

Der Neujahrsempfang ist der Auftakt für weit über 100 Veranstaltungen und Projekte, die mit den „Heimattagen“ verbunden sind. Dass dabei nichts ausgelassen wird, sieht man schon an den Rubriken des Programms: Es gibt Konzerte, Führungen und Spaziergänge, Feste für Jung und Alt, Kulinarisches unter der Überschrift „Heimat geht durch den Magen“, zudem inklusive Veranstaltungen oder Angebote für „Kinder und Familie“. „Kirche und Glaube“ sind ebenso eingebunden in die „Heimattage“ wie der Sport, die Kunst oder Historisches. Lesungen, Theater und Kabarett sind im 50-seitigen Programm zu finden und auch Mitmachangebote – unter anderem. Weinheim will sich eben so vielfältig zeigen wie das Land.

Federführend auf die Beine gestellt haben das alles die eigens dafür von der Stadt eingestellte Projektleiterin der Weinheimer „Heimattage“, Ada Götz, und nicht zuletzt auch Stadtsprecher Roland Kern. Er war es auch, der das 20-seitige Bewerbungskonzept der Stadt erstellt hat, mit dem sie sich im Jahr 2019 für die „Heimattage“ beim Innenministerium in Stuttgart beworben hat. Ja, das Ganze hatte Vorlauf. Zwingende Bedingung war auch die Zustimmung des Gemeinderats, und seinerzeit stand ebenfalls schon das Motto fest. Damals sei die Gesellschaft noch viel mehr geprägt gewesen von der Zuwande-



Herzliche Einladung an das ganze Land nach Weinheim: Die größte Stadt des Rhein-Neckar-Kreises richtet dieses Jahr die „Heimattage“ aus. Das Programm lässt so gut wie nichts aus und zeigt die Zweiburgstadt von ihren besten Seiten. Foto: Kreutzer

rungsthematik, so Kern auf Anfrage. Vor diesem Hintergrund sei das Motto entstanden, das aber auch heute einen Nerv trifft – das sieht man schon daran, wie sehr die Weinheimer für die „Heimattage“ mitziehen. Im Jahr 2020 bekam die Stadt den Zuschlag, danach tickte die Uhr in Sachen Organisation.

Dabei waren und sind der Stadt drei nachhaltige Ziele wichtig: Weinheim will im Land noch bekannter werden, und zwar dauerhaft. Die Bürger sollen sich noch mehr mit ihrer Stadt identifizieren, und schließlich sollen (wenn nicht müssen) die „Heimattage“ eine deutliche Wertschöpfung mit sich bringen, am besten im deutlich siebenstelligen Bereich.

Es ist alles angerichtet, um diese Ziele zu erreichen. Für die Wertschöpfung dürfen die vielen Gäste von auswärts sorgen, die erwartet werden. Landesweite Aufmerksamkeit ist Weinheim an den großen „Heimattage“-Wochenenden garantiert –

beim „Baden-Württemberg-Tag“ vom 16. bis 18. Mai sowie bei den „Landesfesttagen“ vom 12. bis 14. September. Und für die Wirkung nach innen sorgen die vielen Akteure und Programmgestalter aus der Stadt selbst. Die „Heimattage“ als „Wir-Gefühl“ lassen sich an einem Beispiel schön beschreiben.

Eines der bleibenden Projekte wird der „Klingende Wanderweg“ zwischen den Odenwald-Ortsteilen Heiligkreuz und Wünschmichelbach sein. Hier machen über zehn Weinheimer Gesangsvereine gemeinsame Sache. Am Weg wird es Stationen mit Tafeln geben, die jeweils einen QR-Code haben. Scannt man diesen, hört man einen der Chöre mit einem Lied. Hintergrund-Infos gibt es dazu auf den Tafeln. Wer weiß, ob die Vereine ohne die „Heimattage“ jemals so zusammengedrückt wären. Andere Vereine und Einrichtungen verbinden die „Heimattage“ mit den Feiern zu ihren Ju-

bilien. Die Landfrauen werden 75, die Bürgerstiftung gibt es seit 20 Jahren. Sein 175-Jähriges begeht der MGV Hohensachsen, und das Pilgerhaus der Jugend- und Behindertenhilfe feiert sein 175. Jahresfest. Schließlich lässt es das Café Central zum 30. Geburtstag mit einem Konzertwochenende am 27. und 28. Juni krachen.

Auch die Ortsteile sind stark eingebunden ins Programm. Magneten für Kunden und Gäste aus der ganzen Region sollen die verkaufsoffenen Sonntage „Weinheimer Frühling“ und „Weinheimer Herbst“, natürlich die Kerwe Anfang August und das „Blütenwegfest“ sein, dessen Startpunkt am 13. April der Schlosspark ist. Hier wird am 16. Mai im Rahmen der „Heimattage“ erstmals Bülent Ceylan auftreten, der in Weinheim ebenfalls seine Heimat gefunden hat.

Info: Mehr Infos im Internet unter [www.weinheim.de](http://www.weinheim.de) und [www.heimattage2025.de](http://www.heimattage2025.de).

#### Über 100 Veranstaltungen

„Teilhabe ist uns ein besonderes Anliegen“